

Uniklinik sucht für Studie Impfwillige

Aktuell sucht das Institut für Allgemeinmedizin des Uniklinikums Essen für eine Studie Teilnehmer und Teilnehmerinnen zwischen 60 und 70 Jahren, die noch nicht gegen Gürtelrose geimpft worden sind, dies aber gern machen wollen.

Die Mediziner möchten die Immunantwort auf die Impfung beobachten (Antikörperbestimmung und T-Zell-Antwort). Dazu muss den Teilnehmern mehrfach Blut abgenommen werden. Als Aufwandsentschädigung gibt es jeweils 20 Euro nach der ersten, fünften und letzten Blutentnahme.

Weitere Infos gibt es bei der Ärztin Stephanie Vollmer-Raschdorf vom Institut für Allgemeinmedizin per E-Mail an: stephanie.vollmer-raschdorf@uk-essen.de oder unter 0201 723 8027.

Notdienste

NOTRUF

Cyberwehr nach Hackerangriffen auf Unternehmen, (0800) 1191112.
Feuerwehr/Rettungsdienst, 112.
Krankentransport, 19222.
Polizei, 110.

APOTHEKEN

Albert-Schweitzer-Apotheke, Zweigertstr. 4, (0201)788105.
easyApotheke Altenessen im Süd-Karree, Altenessener Str. 210, (0201)56578540.
Glückauf-Apotheke, Kraye Str. 232, (0201)555192.
Kupfer-Apotheke, Hofstr. 10 - 12, (0201)480550.
Überruhr-Apotheke Westhaus, Schulte-Hinsel-Str. 5, (0201)8585991.

ÄRZTE

Ärztlicher Notdienst, 116117.
Augenärztliche Notdienstpraxis im Uniklinikum Essen, 15-21 Uhr, Hufelandstr. 55.
HNO - ärztliche Notdienstpraxis im Alfried Krupp Krankenhaus, 16-20 Uhr, Alfried-Krupp-Str. 21.
Kinderärztliche Notfallpraxis im Ärztehaus Ruhrallee, 16-22 Uhr, Ruhrallee 81, (0201)2799096.
Zahnärztlicher Notdienst, (01805)986700.

TIERÄRZTE

Tierärztliche Klinik, Stankeitstr. 11, (0201)342604.

ÄMTER & BEHÖRDEN

Agentur für Arbeit, 8-12.30 Uhr, Hotline 0800 4555500, Berliner Platz 10.
Bürgerämter - Hotline 88-33222, telefonische Terminreservierung, Stadt Essen, 7.30-18 Uhr.
Kfz-Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde - Hotline 88-33999, nur mit vorab gebuchtem Termin, Stadt Essen, 8-16 Uhr.

Glückwünsche

Regina Kellermann, Steele (95 Jahre); Dorothea Unterberg, Bochold (91); Helga Weißendorf, Steele (91); Erika Weise, Steele (91); Heinrich Wassermann, Holsterhausen (91); Hildegund Kryl, Kettwig (91).

Tiere in Not



Mogli und Balou, zwei kastrierte Rattenböckchen, sind auf der Suche nach netten Rattenfreunden. Die beiden sind sehr schüchtern, aber mit Leckereien auch sehr bestechlich.

Bei Interesse bittet das Tierheim, sich unter 0201 83 72 350 zu melden.



Einen fröhlichen Schulstart erlebten diese i-Dötzchen am Dienstag in der Turnhalle der Emscherschule in Altenessen.

KERSTIN KOKOSKA / FFS

Mehr als 200 Lehrerstellen unbesetzt

Schulstart mit Tücken. Vom Personalmangel sind vor allem Grundschulen betroffen

Christina Wandt

In Essen ist die Schülerzahl zum neuen Schuljahr erneut gestiegen: Man rechnet mit 78.573 Schülern und Schülerinnen, teilt die Stadt mit. Das sind rund 770 mehr als im vergangenen Jahr. Gleichzeitig kämpfen die Schulen in der Stadt mit großen baulichen und personellen Problemen. Noch haben nicht alle Kinder und Jugendlichen einen Schulplatz. Und von 290 ausgeschriebenen Lehrerstellen konnten bis Anfang August lediglich 62 besetzt werden.

„Einen Gesamtblick auf die personelle Situation an den Essener Schulen können wir im September zur Verfügung stellen, wenn alle Personalveränderungen zum neuen Schuljahr in den Datenbanken eingepflegt sind“, teilt dazu eine Sprecherin der Bezirksregierung Düsseldorf mit. Auch danach könne es noch Bewegung geben. So werden Lehrer und Lehrerinnen nicht nur zu Beginn des Schuljahres eingestellt, sondern auch zum Halbjahr. Zudem könnten junge Lehrkräfte nach Abschluss ihres Referendariats im November beginnen. „Wenn geeignete Bewerber und Bewerberinnen zur Verfügung stehen“, schränkt die Bezirksregierung ein.

An den Grundschulen fehlen rund 80 Lehrkräfte

„Personell gut ausgestattet“ sind aktuell lediglich die Gymnasien, an allen anderen Schulen fehlt Personal. Besonders akut ist der Lehrermangel an den Grundschulen: Hier blieben zum Schulstart fast 80 Stellen unbesetzt. Offen sind auch zehn Leitungsstellen, die betroffenen Grundschulen werden laut Bezirksregierung „kommissarisch“ von einer Lehrkraft geleitet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Erstklässler, die an diesem Dienstag (8. August) ihren ersten Schultag hatten, leicht zurückgegangen: 5719 Jungen und Mädchen seien eingeschult worden, teilt die Stadt mit, 76 weniger als im Vorjahr. Auf eine langfristige Entspannung deutete jedoch nichts hin, teilt Stadtsprecherin Maike Papenfuß mit, im Gegenteil: „In den nächsten Jahren fehlen mehrere Hundert Schulplätze im Primar- und Sekundarbereich.“ Essen benötige ein Dutzend neuer Schulen, rund 60 vorhandene

Offene Schulleitungen in Essen

Schulform	Zahl der Schulen	Unbesetzte Schulleitungsstellen
Grundschule	84	10
Förderschule	16	1
Gymnasium	16	1
Realschule	14	2
Berufskolleg	9	2
Gesamtschule	7	2
Hauptschule	4	0
Weiterbildungskolleg	1	0

Stand 7.8.2023

Lehrereinstellungsverfahren in Essen

Schulform	Ausgeschriebene Stellen	Davon bis 2.8.2023 besetzt
Grundschule	111	32
Förderschule	79	7
Gesamtschule	41	15
Realschule	38	6
Hauptschule	13	0
Berufskolleg	8	2
Summe	290	62

FUNKGRAFIK NRW: ANNA STAIS | QUELLE: BEZIRKSREGIERUNG DÜSSELDORF

Essen braucht viele neue Schulen

Mit Blick auf die Entwicklung der Schülerzahlen hat Essen nach Angaben der Stadt in den kommenden Jahren folgenden Neubaubedarf im Bereich der Schulen: sechs zusätzliche Grundschulen, eine weitere Förderschule, eine neue Realschule, zwei weitere Gesamtschulen

Schulen müssten erweitert werden (siehe Kästen).

Welcher Kraftakt damit verbunden sein wird, lässt sich an den 77 Baumaßnahmen ablesen, die in diesen Sommerferien gestartet sind. 55 von ihnen sollten bis zum Ferienende abgeschlossen sein, bei 45 Projekten mit Gesamtkosten von einer Million Euro sei das auch gelungen, teilt Maike Papenfuß mit. In anderen Fällen seien anstehende Malerarbeiten in die Herbstferien verschoben worden, gleiches gelte für die geplante Sanierung der Personaltoiletten an der Bonifaciuschule. Improvisieren muss die Hövelschule in Altenessen: Der Neubau

und zwei neue Gymnasien. Ersatzbauten für bestehende Schulen seien dabei nicht berücksichtigt.

Erweitert werden müssten außerdem 39 Grund- und Förderschulen, 21 weiterführende Schulen und zwei Berufskollegs.

an der Schule wurde nicht rechtzeitig zum Schulstart fertiggestellt. Nun müsse ein alter Schulpavillon weiter genutzt werden, sagte Schulleiter Felix Busch gegenüber Radio Essen. Außerdem wartet die Schule seit Beginn der Ferien auf neue Tische und Stühle, vier Klassenräume blieben kurz vor Schulstart leer.

„Die Schulsanierung wird frühestens Ende Oktober 2023 abgeschlossen sein“, bestätigt die Stadt. Da danach noch Prüfungen und Abnahmen der Arbeiten anstünden, könne man aktuell „keine Kalenderwoche für die Nutzung vorgeben“. Über die verzögerte Möbellieferung sei der Fachbereich Schule der



In den nächsten Jahren fehlen mehrere Hundert Schulplätze im Primar- und Sekundarbereich.

Maike Papenfuß, Stadtsprecherin, teilt mit, dass nichts auf eine langfristige Entspannung hindeute.

Stadt erst Ende der vergangenen Woche informiert worden. Die Tische und Stühle sollten nun „im Laufe dieser Woche“ an die Hövelschule geliefert werden. Um den Schulbeginn nicht zu gefährden, habe die Schule die Klassenzimmer vorübergehend mit vorhandenem Mobiliar sowie mit „neuen Möbeln aus dem Lagerbestand“ bestückt.

Störungen bei Lieferketten hätten übrigens auch an anderen Schulen dazu geführt, dass Mobiliar verspätet geliefert wurde. Dem Schulleiter sei es jedoch „mit tatkräftiger Unterstützung der Schulen“ gelungen, überall die benötigten Möbel rechtzeitig zum Schulbeginn bereitzustellen.

Nicht alle Kinder haben schon einen Schulplatz

Und: Trotz der beschriebenen Schwierigkeiten an den 84 Essener Grundschulen gebe es hier „keine nennenswerten Wartezeiten“ auf einen Schulplatz. Das gelte auch für Kinder aus der Ukraine und anderen Fluchtländern. „Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufen I und II müssen zum Teil mehrere Wochen und Monate auf eine Zuweisung warten“, erklärt Stadtsprecherin Maike Papenfuß. Geduld brauchten vor allem Jugendliche, die Berufskollegs besuchen wollen, „weil hier nicht genügend Klassen eingerichtet wurden“.

Wie viele Kinder und Jugendliche zum Start des neuen Schuljahres noch keine Schule besuchen können, kann die Stadt derzeit nicht beziffern.

Leserbriefe

Absolute Minderheit

Debatte Hundewiese Moltkeplatz. Die Entscheidung der Bezirksvertretung, die Hundewiese am Moltkeplatz aufzugeben, beruhte auf dem Ersuchen einer absoluten Minderheit. In den über 17 Jahren seit seinem Bestehen hat der Verein „Kunst am Moltkeplatz“ (KaM) nicht einmal 200 Mitglieder gewinnen können. Der „Hilferuf“, den die Vereinsvorsitzenden als vertraulich deklariertes Dokument an die BV I schickten, basierte auf absurden Anschuldigungen gegen Hundebesitzer. Bei den Bezirksvertretern wurde der – leider von der Presse übernommene – Eindruck erweckt, dass bezüglich der Nutzung der Wiese ein Interessenkonflikt bestehe. Es wurde beschlossen/zugesagt, dass die Wiese, die seit Jahrzehnten ein öffentlicher Raum ist, den alle – auch unangeleitete Hunde – benutzen können, für Hunde ohne Leine in Zukunft verboten sein soll. Während der Sommerferien sammelten die „Hundefreunde“ auf der Straße Unterschriften. Wir haben unser Ziel leider nicht erreicht. Trotzdem übersteigt die Anzahl von 1400 gültigen Unterschriften für den Erhalt der Hundewiese die Zahl der Vereinsmitglieder bei weitem. Ceri Rogers

Haben wir das Recht?

Stiftung distanziert sich von Alfried Krupp. Je länger Symbolfiguren des Nationalsozialismus tot sind, desto entschiedener und erbitterter werden sie bekämpft. Das trifft jetzt auch auf Alfried Krupp zu. Haben wir das Recht, einen Toten, der sich nicht mehr wehren kann, und der zu Lebzeiten nicht das Wissen hatte, das wir heute haben, so von uns zu weisen? Von Anfang an wurde die Vermutung, der letzte Krupp könnte Schuld auf sich geladen haben, dem Publikum als bewiesene Tatsache präsentiert, ohne diesen Beweis vorzulegen. Es geht einzig um die Wirkungsabsicht dieser neu aufgelegten Diskussion, von der auch kein Stifter, der Bedeutendes geleistet hat, ausgenommen werden darf. Michael Hinz

Wir veröffentlichen nur Leserbriefe, die uns unter vollständiger Angabe von Anschrift und Telefonnummer erreichen – am besten per E-Mail an redaktion.essen@waz.de

LESERSERVICE

Sie möchten unseren Service vor Ort nutzen: Kiosk im FUNKE Media Office, Medienhaus 2, Jakob-Funke-Platz 2 45127 Essen; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo bis fr 9 - 17 Uhr
Leserservice, Klemensborn 32 45239 Essen; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: di und fr 9 - 12 Uhr

IMPRESSUM ESSEN

Essener Allgemeine Zeitung
Westdeutsche Allgemeine
Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen
Redaktion 0201 804-8193
Fax 0201 804-2298
E-Mail redaktion.essen@waz.de
Leiter der Lokalredaktion: Frank Stenglein
Stellv.: Johannes Pusch, Christina Wandt
Redaktion: Michael Heiße, Janet Lindgens (Wirtschaft), Gerd Niewerth, Martina Schürmann (Kultur), Dagmar Schwalm, Marcus Schymiczek, Martin Spletter

STADTTEIL-REPORTER

Stadtteile Nord Iris Müller 0201 804-1516
Kettwig Petra Treiber 0201 804-1515
Rüttenscheid Katrin Böcker 0201 804-2312
Ruhralbinsel Dominika Sagan (Koord. Stadtteile) 0201 804-2839
Stadtteile Süd Elli Schulz 0201 804-2857
Stadtteile West Katrin Clemens 0201 804-1557
E-Mail redaktion.stadtteile-essen@waz.de
redaktion.kettwig@waz.de

LOKALSPORT ESSEN

Philipp Ziser (Ltg.), Maximilian Lazar (Stv.), Rolf Hantel, Justus Heinisch, Felix Hoffmann, Ralf Wilhelm
Telefon 0201 804-2293
E-Mail lokalsport.essen@waz.de